

---

---

## M e ß g e b e t e,

so wie sie von dem Priester gebetet werden.

### V o r d e r M e s s e.

**D** allmächtiger Gott! ich werfe mich vor deinem heiligen Altare nieder, und bete dich an; ich glaube festiglich, daß die heilige Messe, die ich jetzt anhören werde, das wahre Opfer des heiligen Leibes und Blutes deines Sohnes Jesu Christi ist. Gib mir die Gnade, diesem heil. Opfer mit Aufmerksamkeit, Ehrfurcht und heiligem Schauer beizuwohnen, wie es so erhabene Geheimnisse fordern: damit ich durch die Verdienste dieses unblutigen Opfers, das hier am Altare die für mich dargestellet wird, mich selbst zugleich mit selben aufopfere, und nur allein für dich lebe, der du mit ihm und dem heiligen Geiste lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wenn

Wenn der Priester unter den Stafeln des Altars steht.

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Sprich mir das Recht, o Gott! und entscheide meinen Handel wider das unheilige Volk: errette mich von dem betrüglichen und ungerechten Menschen. Denn du bist meine Stärke, o Gott! Warum hast du mich verstoßen? Warum muß ich in der Traurigkeit wandeln, da mich der Feind unterdrückt?

Sende dein Licht und deine Wahrheit: diese leiten mich, und werden mich hinführen auf deinen heiligen Berg, und in deine Hütten.

Dort will ich hingehen vor deinem Altar zu Gott, der mich zu jugendlicher Frohlockung ermuntert.

Dich o Gott, mein Gott! will ich mit meiner Harfe loben.

Warum bist du betrübt, meine Seele, und warum verwirrest du mich?



Harre auf Gott: denn ihn will ich immer preisen: er ist das Heil, worauf mein Angesicht schauet; er ist mein Gott. Ps. 42.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste; als er war im Anfange, ist und allzeit, und in Ewigkeit. Amen.

Ich werde hingehen zum Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Unsere Hilfe besteht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.

Ich beichte und bekenne Gott dem Allmächtigen, Maria der allzeit seligen Jungfrau, dem seligen Erzengel Michael, dem seligen Johann dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen: daß ich oft gesündigt habe mit Gedanken, Worten und Werken; o meine Schuld, o meine grosse Schuld! darum bitte ich auch alle, daß sie für mich bitten wollen bei Gott unserm Herrn.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser; verzeihe uns unsere Sünden, und führe uns ins ewige Leben. Amen.

Du

Du allmächtiger und barmherziger Gott, ertheile uns die Nachlassung und Verzeihung unserer Sünden. Amen.

O Gott! wende dich zu uns, du wirst uns lebendig machen, und dein Volk wird sich in dir erfreuen. Herr erzeuge uns deine Barmherzigkeit, und gieb uns dein Heil; Herr erhöere unser Gebet, und laß unser Geschrei zu dir kommen.

Der Herr sei allzeit mit uns, und mit unserm Geiste.

Wenn der Priester den Altar hinaufsteigt, und denselben küßt.

O Herr! wir bitten dich, nimm von uns ab unsere Missethaten, daß wir zu dem Heiligthume der Heiligen mit reinem Herzen mögen eingehen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Wir bitten dich, o Herr, durch die Verdienste deiner Heiligen, deren Reliquien hier aufbehalten werden \*), und

D 3

aller

\*) Um diese Worte zu verstehen, muß man wissen, daß unter jedem Altarsteine die Reliquien oder



aller Heiligen, du wollest uns unsere Sünden gnädig verzeihen. Amen.

Bei dem Eingange der Messe, oder dem Introitus.

Erinnere dich, o mein Gott, deiner Erbarmnisse, die du von Ewigkeit an uns ausgeübet hast; laß uns nicht in die Macht unsrer Feinde fallen; bewahre uns vor allem Unglücke und vor allen Versuchungen, die uns umgeben; mache, daß unser Herz und unser Geist sich allzeit zu dir erhebe, und nur allein auf dich vertraue. Amen.

Herr erbarme dich unser! Christe erbarme dich unser! Herr erbarme dich unser!

Zum Gloria in Excelsis. \*)

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind; wir loben dich, wir bene-

oder Gebeine wenigstens zweener heiligen Martyrer verschlossen werden.

\*) Bei Messen, bei welchen der Priester blaue oder schwarze Messkleider an hat, wird es ausgelassen.

benedeien dich, wir beten dich an, wir verherrlichen dich, wir sagen dir Dank wegen deiner grossen Ehre. Herr Gott himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater; Herr Jesu Christe, du eingebornener Sohn, Herr Gott, du Lamm Gottes, du Sohn des Vaters, der du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser; der du hinnimmst die Sünden der Welt, nimm unser Gebet auf; der du sitzt zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser: denn du allein bist heilig, du allein bist Herr, du allein bist der Allhöchste, Jesu Christi, samt dem heiligen Geiste, in der Glorie und Herrlichkeit des Vaters. Amen.

Der Herr sei allzeit mit uns, und mit unserem Geiste.

Während der Gebete, die an der Epistelseite gebetet, und Kolect genannt werden.

Nimm auf, gütigster Vater, unsere Seufzer und Gebete, und gies aus über uns die Völle deiner Gnaden und die Menge deiner Segnungen: damit wir erken-



nen, was wir zu thun haben, und jenes im Werke erfüllen, was wir als unsere Pflicht erkennen, durch Jesum Christum deinen Sohn. Amen.

Während daß der Priester die Epistel liest, kann man sie auch mitlesen: hat man sie aber nicht bei Handen, liest man eine von den untenstehenden, oder man liest folgende Erwägungen aus den Psalmen.

Der das Gesetz des Herrn betrachtet, und im Werke befolget, ist gleich einem Baume, der an einem fließenden Wasser gepflanzt ist, und zu gehöriger Zeit süsse Früchte bringet. Weit anders verhält es sich mit den Sünden: sie sind gleich dem Staube, der von dem Winde hinweggetrieben wird, sie werden mit den Frommen am Tage des Gerichts nicht zusammenkommen: sondern von Stunde an auf ewigen Zeiten in das Feuer gestürzt werden, welches alles verzehret, und niemals zu brennen aufhöret. Ps. i.

Vor dem Evangelium.

Allmächtiger Gott! reinige unsere Herzen und unsere Lippen, so wie du die Lippen Jesaiens des Propheten mit einer feurigen Kohle gereiniget hast: damit ich dein heiliges Evangelium nach Würde anhöre und selbst lese, durch Christum unsern Herrn. Amen.

O Gott! sei in meinem Herzen und Munde, daß ich dein heiliges Evangelium allzeit würdig verkündige. Amen.

Nachdem liest man mit dem Priester das Evangelium des Tages, oder eines aus den untenstehenden; am Ende desselben spricht man mit Andacht.

Durch diese evangelischen Worte lösche aus, o Herr, unsere Missethaten.

Das Konstantinopolitanische Glaubensbekenntniß. \*)

Ich glaube an einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und

D 5

der

\*) Wird nur gebetet an den Festtagen des Herrn, der seligsten Jungfrau, eines heiligen



der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an einen Herrn Jesum Christum den eingebornen Sohn Gottes, aus dem Vater geboren von Ewigkeit, Gott von Gott, ein Licht vom Lichte, wahren Gott vom wahren Gott; geboren und nicht erschaffen, einer Substanz und Wesenheit mit dem Vater, durch den alle Dinge gemacht sind: welcher wegen uns Menschen und unsers Heils willen vom Himmel herabgestiegen, und durch den heiligen Geist aus Maria der Jungfrau Fleisch an sich genommen hat, und Mensch geworden ist. Er ist auch für uns unter dem Pontius Pilatus gekreuziget worden, hat gelitten, ist gestorben und begraben worden; und ist am dritten Tage, laut der heiligen Schrift wieder auferstanden von den Todten. Er ist aufgefahen in den Himmel sitzet, zur Rechten des Vaters, und

gen Apostels, am Fest aller Heiligen, am Kirchenpatronfeste, und an Sontägen: sonst wird es ausgelassen. Es ist von dem apostolischen Glaubensbekenntnisse nur durch einige erläuterte Zusätze unterschieden.

und wird wiederkommen mit Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Todten, dessen Reich kein Ende sein wird. Ich glaube auch an den heiligen Geist, den lebendigmachenden Herrn, der vom Vater und dem Sohne ausgeht, welcher samt dem Vater und dem Sohn zugleich angebetet und verehret wird, der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube auch eine einzige, heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und warte auf die Auferstehung der Abgestorbenen, und auf ein zukünftiges ewiges Leben. Amen.

Der Herr sei mit uns, und mit unserem Geiste.

Dann betet der Priester einen Versikel aus der heil. Schrift, der das Offertorium heißt, während dessen betet man:

Aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen,  
o Herr! Herr erhöre meine Stimme.  
Ps. 129.

Herr



Herr, merk auf mein Bitten, und erhöre meine Stimme, die von aufrichtigen Lippen erschallet. Ps. 16.

Wann der Priester das Brod aufopfert.

O heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott, nimm auf diese unbesleckte Hostie, die ich unwürdiger Diener (Dienerinn) dir meinem lebendigen und wahren Gott opfere, für meine unzähligen Sünden, Beleidigungen und Hinlässigkeiten, für alle Anwesende, und für alle Christgläubige, Lebendige und Abgestorbene, daß sie mir und ihnen zum Heile des ewigen Lebens nütze. Amen.

Wann der Priester Wein und Wasser in den Kelch giehet.

O Gott, der du die Würde des menschlichen Lebens wunderbarlich erschaffen, und noch wunderbarer erneuert hast, gieb uns durch dieses Weins und Wassers Geheimnisse, daß wir dessen Gottheit theilhaftig werden mögen, der unsere Menschheit hat angenommen: Jesus Christus  
dein

dein Sohn unser Herr, der mit dir seinem Vater und dem heiligen Geiste lebet und regiret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wann der Priester den Kelch aufopfert.

Wir opfern dir auf, o Gott, den Kelch des Heils \*) und rufen deine Güte an, damit er in dem Angesichte deiner Majestät zu unserem und der ganzen Welt Heile aufsteige. Amen.

Wir bitten dich, o Herr, im Geiste der Demuth und mit zerknirschem Herzen, daß du uns aufnehmen, und unser Opfer, das wir heut vor deinem göttlichen Angesichte verrichten, dir wohlgefal- len lassen wollest, o Gott unser Herr. Amen.

Komm

\*) Oben heist das Brod eine unbefleckte Hostie, und hier heist der Wein im Kelche, der Kelch des Heils, welches nur das anzeigen will, daß das Brod und der Wein durch die Konsekration oder die Verwandlung zur unbefleckten Hostie, und zum Kelche des Heils werden wird.



Komm, du allmächtiger Heiligmacher, ewiger Gott, und segne dieses Opfer, so zu Ehren deines heiligen Namens vorbereitet ist.

Wann der Priester die Hände wäscht.

Ich will meine Hände unter den Unschuldigen rein erhalten, und mich bei deinem Altare einfinden, o Herr!

Damit ich die Stimme deines Lobes von mir hören lasse, und alle deine Wunderdinge erzähle.

Herr, ich habe die Zierlichkeit deines Hauses lieb, und den Ort deiner herrlichen Wohnung.

Nimm meine Seele nicht hin mit den Sündern, und ruf mich nicht aus dem Leben ab mit den Blutgierigen;

Deren Hände voller Laster und bestehender Geschenke sind.

Ich aber wandle in meiner Unschuld, erlöse mich, und erbarme dich meiner.

Mein Fuß ist vom rechten Wege nicht abgewichen; ich will den Herrn in den Versammlungen preisen. Ps. 25.

Wann

Wann der Priester darnach in der Mitte des Altars geneigt betet.

Nimm an, o heilige Dreifaltigkeit, dieses Opfer, welches wir dir aufopfern zum Gedächtnisse des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi unsers Herrn, und zugleich zu Ehren der allzeit seligen Jungfrau Maria, des heiligen Johannes des Täufers, und der heiligen Apostel Petrus und Paulus, und aller Heiligen, damit es ihnen zu Ehren, uns aber zum Heile gereiche, und daß sie sich würdigen, für uns zu bitten in dem Himmel, weil wir ihr Gedächtniß feiern auf Erden, durch eben denselben Christum unsern Herrn, Amen.

Wann der Priester zum Volke gewandt Orate  
Sratres sagt.

Wir wollen beten, damit unser Opfer angenehm werde vor Gott dem allmächtigen Vater. Nimm auf, o Gott dieses Opfer von den Händen des Priesters zum Lobe und zur Ehre deines Namens, zu unserm Heile und zum Nutzen der ganzen Kirche.

Nach



Nachdem betet der Priester die Gebete, welche die Secreta heißen, während derer man folgendes beten kann.

Allmächtiger Gott sende deine Kraft über jene Gaben, die wir vermittelst des Priesters dir aufopfern zu deiner unendlichen Glorie, damit es für deine göttliche Majestät ein angenehmes, für uns aber ein heilsames Opfer werde, damit in Ansehung dessen dein allmächtiger Arm uns wider alle Anfälle unserer Feinde vertheidige, warum wir dich bitten, durch eben selben Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Während daß der Priester die Präfa-  
tion betet.

Der Herr sei mit uns und mit unserm Geiste.

Wir wollen stäts unsere Herzen zu dem Herrn erheben, und ihm als unserm Gott Dank sagen; weil es recht und billig ist. Wahrhaftig, es ist ein billiges  
und

---

und gerechtes Werk; ja nicht allein billig, sondern auch heilsam, daß wir dir allezeit und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott \*) durch Christum unsern Herrn, durch welchen die Engel deine Majestät loben; die Herrschaften dich anbeten; die Gewalthaber zittern; die Himmel und die Kräfte der Himmel samt den seligen Seraphinen mit einhelliger Stimme dein Lob verkündigen, mit welchen du auch unsere

Stim-

---

An einem Sonntage fährt man so fort:

- \*) Der du mit deinem eingebornen Sohne und dem heiligen Geiste nur ein einziger Gott bist, nur ein einziger Herr, nicht zwar als eine einzige Person, sondern als drei Personen, die nur eine einzige Natur haben: denn was wir von deiner Herrlichkeit durch deine Offenbarung wissen, dieses glauben wir auch von deinem göttlichen Sohne und dem heiligen Geiste ohne
- E  
allen



---

Stimmen aufnehmen wollest, die wir mit demüthigem Bekenntnisse sagen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe! Gebenedeiet sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Der Kanon der heil. Messe.

Darum, o gütigster Vater, bitten wir dich durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn demüthig, und verlangen, du wollest begnehmigen, und segnen diese Gaben, diese Geschenke, diese  
unbe-

---

allen Unterschied: daß wir, wie wir eine wahre und ewige Dreifaltigkeit bekennen, also auch in der Wesenheit die Einigkeit, in den Personen verschiedene Eigenschaften, in der Majestät die Gleichheit anbeten, welche die Engel und Erzengel samt den Cherubinen und Seraphinen loben, die nicht aufhören zu sagen: Heilig, heilig, und so fort wie oben.

unbefleckten Opfer, welche wir dir darbringen, vorzüglich für deine heilige katholische Kirche, damit du sie auf dem ganzen Erdboden im Frieden erhalten, beschützen, vereinigen und regieren wollest, mit deinem Diener dem Papste N. und unserem Bischofe N. und unserem Kaiser Joseph dem Zweiten, samt allen Rechtgläubigen, welche den katholischen und apostolischen Glauben allzeit bewahren.

Sei auch eingedenk, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. N. \*), und aller, die hier zugegen sind, deren Glauben und Andacht dir nicht unbekannt ist, für welche entweder wir dir opfern, oder welche selbst dir dieses Opfer des Lobes darbringen für sich und für alle ihre Angehörigen, für die Erlösung ihrer Seelen und für die Hoffnung ihrer Seligkeit und

E 2

Ge

\*) Hier nennet man diejenigen mit ihren Taufnamen, für welche man besonders in dieser Messe Gott bitten will, als die Eltern, Brüder, Schwestern, Anverwandten, Gutthäter und dergleichen; eben so nennet man auch oben den Papst und Bischof mit ihren Namen.



Gesundheit, und welche dir als dem wahren lebendigen und ewigen Gott ihre Wünschen und Bitten vorstellen.

Wir haben auch Gemeinschaft, und verehren das Andenken, besonders der allzeit gloriwürdigsten Jungfrau Maria der Mutter Jesu Christi unsers Herrn und Gottes, wie auch der heiligen Apostel und Martyrer Petrus und Paulus, Andreas, Jakob, Johannes, Thomas, Jakob, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xistus, Kornelius, Ziprian, Laurenz, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damian, und aller deiner Heiligen, durch deren Verdienste und Gebet du uns verleihen wollest, daß wir in allen widrigen Zufällen mit der Hilfe deines Schutzes bewaffnet werden, durch eben diesen Christum unsern Herrn.

Wir bitten dich also, o Herr, du wollest dich über uns versöhnen lassen, und dieses Opfer unserer Dienstbarkeit, ja deiner

ner ganzen Familie gnädigst annehmen, alle unsere Tage uns im Frieden erhalten, von der ewigen Verdammniß befreien, und der Zahl deiner Auserwählten einverleiben, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Wir bitten dich, o Herr, du wollest dieses Opfer segnen, gutheissen, dir angenehm und wohlgefällig sein lassen: damit es der Leib und das Blut deines geliebtesten Sohnes Jesu Christi werde, welcher den Tag vor seinem Leiden seine Augen zu dir seinem allmächtigen Vater und Gott erhoben; dir Dank gesaget; das Brod in seine heilige und erwürdige Hände genommen, gesegnet, gebrochen, und seinen Jüngern gegeben hat mit den Worten: Nehmet hin, und esset davon alle; denn das ist mein Leib.

Während der Aufwandlung des heiligsten Leibes Jesu kann man sagen:

Sei gegrüßt, o heiligster Leib, der du wahrhaft von Maria bist geboren, am Kreuze aber für uns geschlachtet worden; sei uns ein Borgeschmack des Himmels.



Dann fährt man mit dem Priester weiter fort:

Auf gleiche Weise nahm er auch nach dem Abendessen diesen vortreflichen Kelch in seine heilige und ehrwürdige Hände; sagte dir abermal Dank: segnete ihn, und gab ihn seinen Jüngern mit den Worten: Nehmet hin, und trinket aus selbem alle: denn das ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Testaments (das Geheimniß des Glaubens), welches für euch und für viele wird vergossen werden zur Nachlassung der Sünden. So oft ihr dieses thun werdet, so werdet ihr es zu meinem Gedächtnisse thun.

Dannenhero sind sowohl wir deine Diener, o Herr, als auch dein ganzes heiliges Volk eingedenk des heiligen Leidens Jesu Christi deines Sohnes unsers Herrn, wie auch seiner Auferstehung von den Todten, und seiner glorreichen Himmelfahrt, und opfern deiner unendlichen Majestät von deinen Gaben und Geschenken eine reine Hostie, eine heilige Hostie,

stie, eine unbefleckte Hostie, das heilige Brod des ewigen Lebens und den Kelch des immerwährenden Heils.

Siehe herab darauf vom Himmel mit gütigem und gnädigem Angesichte, und gleichwie die Gaben deines gerechten Dieners Abels und das Opfer unseres Ervaters Abrahams, und jenes, welches dir dein höchster Priester Melchisedech dargebracht hat, wohlgefällig gewesen sind; so laß dir auch angenehm sein dieses heilige Opfer, diese unbefleckte Hostie.

Wir bitten dich demüthig, allmächtiger Gott, laß es durch die Hände deines heiligen Engels auf deinen erhabenen Altar vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät bringen, damit wir, die wir immer an diesen Altarsgaben Theil nehmen, und das heiligste Fleisch und Blut deines Sohnes genießen werden, mit deiner Gnade und allen himmlischen Segen erfüllet werden, durch eben selben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.



Sei auch eingedenk, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. N. \*), welche uns mit dem Zeichen des Glaubens vorgegangen sind, und ist im Frieden schlafen. Wir bitten dich, o Herr, verleihe ihnen und allen, die in Christo ruhen, den Ort der Erquickung, des ewigen Lichtes und Friedens, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Würdige dich auch uns deinen Dienern, die wir zwar Sünder sind, jedoch auf die Menge deiner Erbarmnisse vertrauen, einen Theil und Gemeinschaft zu ertheilen mit deinen heiligen Aposteln und Martyrern Johannes, Stephanus, Matthias, Barnabas, Ignaz, Alexander, Marzelinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Zázilia, Anastasia und allen deinen Heiligen: damit du uns in ihrer Gesellschaft, nicht zur Belohnung

\*) Hier nennet man aber jene Verstorbene, für welche man vorzüglich beten will, mit ihren Namen, als Eltern, Großeltern, Fremde, u. d. gl.

lohnung eigener Verdienste, sondern blos allein durch deine Barmherzigkeit aufnimmest, durch Christum unsern Herrn, durch den du allzeit alle diese Gaben erschaffest \*) heiligst, zu unserem Leben anordnest, segnest, und uns austheilest; durch ihn und mit ihm und in ihm kömmt dir zu, o Gott, allmächtiger Vater in Einigkeit des heiligen Geistes alle Ehre und Glorie von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lasset uns beten.

Durch heilsame Gebote ermahnet und durch göttlichen Unterricht gelehret, unterfangen wir uns zu beten: Vater unser, u. s. f. Siehe oben Blatt 12.

Erlöse uns, o Herr, wir bitten dich von allen verfloffenen, gegenwärtigen und

§ 5

fünfz

\*) Diese Worte zu verstehen, muß man wissen, daß man in der ersten Kirche vor der Communion des Priesters Obst, Hilfenfrüchte, Milch, Honig und andere Esawaaren geweiht hat, um von Gott einen guten Gebrauch jener Dinge zu erbitten, die er zur Nahrung des Menschen erschaffen hat. Bei dieser Weihung wurde gegenwärtiges Gebet verrichtet. Heut zu Tage hat man die Weihung eingestellt, das Gebet aber selbst beibehalten.



künftigen Übeln, und gib uns durch die Fürbitte der seligen und gloriwürdigen Jungfrau und Mutter Gottes Maria, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und Andreas, und aller Heiligen gnädigst den Frieden in unsern Tagen: damit wir durch die Hilfe deiner Barmherzigkeit unterstützt, sowohl von aller Sünde frei, als auch von aller Widerwärtigkeit sicher sein mögen, durch eben selben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes als wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Friede des Herrn sei allzeit mit uns und mit unserem Geiste.

Wenn der Priester den abgebrochenen Theil der heiligen Hostie in den Kelch wirft.

Diese Vermischung und Heiligmachung des Leibs und Bluts Jesu Christi gereiche uns zum ewigen Leben.

Dann betet man mit dem Priester dreimal:

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, und schenk uns den Frieden.

Me-

Alsdann betet man weiter:

O Herr Jesu Christe, der du deinen Aposteln gesagt hast: Meinen Frieden gebe ich euch, meinen Frieden hinterlasse ich euch, betrachte nicht unsere Sünden, sondern den Glauben deiner Kirche, und gieb uns gnädigst nach deinem Willen Frieden und Einigkeit, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, der du nach dem Willen deines Vaters aus Mitwirkung des heiligen Geistes durch deinen Tod die Welt lebendig gemacht hast, bewahre uns durch deinen heiligsten Leib und Blut von allen unsern Bosheiten und allen Übeln, und mache, daß wir allzeit uns an deinen Geboten halten, und niemals von dir trennen lassen, der du mit eben diesem Vater und heiligen Geiste lebest und regierest als wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Genus deines Leibes, o Herr Jesu Christe, den wir ungeachtet unserer

Un-



Unwürdigkeit so oft empfangen, gereiche uns nicht zum Gerichte und zur Verdammung, sondern zum Schutze der Seele und des Leibes, und zur Abhilfe aller Uebel, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes als wahrer Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ich werde das Himmelbrod essen und den Namen des Herrn anrufen.

Wenn der Priester die heilige Hostie in die Hände nimmt, schlägt man dreimal an die Brust, und spricht dazu jedesmal:

O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehst unter mein Dach: sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund werden.

Wobenn fährt man fort mit dem Priester:

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre unsere Seele zum ewigen Leben.

Während daß der Priester die heilige Hostie empfängt, erwecket man bei sich das Verlangen der Genießung des heil. Sakraments allzeit würdig zu sein.

Wenn

Wenn der Priester den Kelch abdecket, beset man mit ihm:

Was werde ich dem Herrn vergelten für alles, was er an mir gethan hat?

Ich werde den Kelch des Heils empfangen, und den Namen des Herrn anrufen. In Lobgesängen werde ich den Herrn anrufen, und von meinen Feinden sicher sein.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre unsre Seelen zum ewigen Leben. \*)

Laß uns, o Herr, das, was wir mit dem Munde genossen haben, auch mit reinem Herzen empfangen: damit diese zeitliche Gabe für uns ein ewiges Heilmittel werde.

Dein Leib, o Herr Jesu Christe, der anjetzt ist genommen, und dein Blut, das  
ge-

\*) Da die ersten Christen meistens mit dem Priester kommunizirten, und daher in vielen Orten der löbliche Gebrauch ist, daß die, welche Jesum empfangen wollen, nach der Genießung des heiligen Blutes vom Priester abgespeiset werden: so wäre zu wünschen, daß alle Christen, die des heiligen Altars sakraments theilhaftig werden wollen, sich dieses auch zur Regel und Gewohnheit machen.



getrunken ist worden, verbleibe stäts in unserm Innersten, und mache, daß in uns kein Mackel eines Lasters übrig bleibe, die wir so oft diese heiligen und reinen Sacramente empfangen, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Während der Gebete, die wiederum an der Epistelseite gebetet werden, und Postkommunion heißen.

Die Armen werden essen, und satt werden; und die den Herrn suchen, werden in Ewigkeit leben.

Lobe den Herrn meine Seele, der dich mit seiner Barmherzigkeit umgiebt; und der deine Begierden stillt, und dich mit Gütern erfüllet.

O Herr, der du uns zu deinem himmlischen Gastmale einladest, mache daß wir uns von selbem niemals entfernen, und uns an irdische Dinge hängen, sondern, daß wir von allen Sorgen dieser Welt befreiet, aus ganzem Herzen nur allein die Süßigkeiten deiner himmlischen Speise suchen, der du lebest und regierest mit dem

Da

---

Vater und heiligem Geiste als wahrer  
Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Herr sei allzeit mit uns und mit  
unserem Geiste.

Dann betet der Priester in der Mitte des  
Altars folgendes Gebet, daß man mit ihm  
betet.

Laß dir, o heiligste Dreifaltigkeit, den  
Dienst dieses unsers Opfers gefallen, das  
wir vor den Augen deiner Majestät in  
unserer Unwürdigkeit dargebracht haben:  
damit es dir angenehm, uns aber und  
allen, für welche wir es verrichtet haben,  
durch deine Erbarmnisse ersprießlich und  
heilsam werde durch Christum unsern  
Herrn. Amen.

Wann der Priester das Volk segnet, be-  
zeichnet man sich mit dem heiligen Kreuze,  
und spricht:

Es segne uns der allmächtige Gott  
Vater, Sohn, und heiliger Geist. Amen.

Das Evangelium des heiligen Johannes.

Im Anfange war das Wort, das Wort  
war bei Gott, und Gott war das Wort:  
die-



diefes war im Anfange bei Gott. Alle Dinge find durch daffelbige gemacht worden, und nichts von dem, was gemacht wurde, ift ohne daffelbige gemacht worden. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht des Menschen; u. das Licht leuchtete in den Finfterniffen, und die Finfterniffe haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gefandt mit Namen Johannes; diefer kam zum Zeugniße, damit er Zeugniß von dem Licht geben follte, auf daß alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, fondern der Zeug des Lichtes. Es war ein wahrhaftes Licht, welches alle Menschen, die in die Welt kommen, erleuchtet. Er war in der Welt; die Welt ift durch ihn gemacht worden; und hat ihn nicht erkannt. Er kam in fein Eigenthum; aber die Seinigen nahmen ihn nicht auf: die ihn aber aufgenommen hatten, gab er die Macht Kinder Gottes zu werden; das find die, welche an feinen Namen glauben; welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Will-